

#LebenInKrankheit

*Ein multireligiöses Gebet von
und mit Menschen muslimischen
und christlichen Glaubens in der
Corona-Krise*

**Samstag, 25. April 2020, 18:00 Uhr.
Wo auch immer Du bist.**



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
bi-smi llāhi r-raḥmāni r-raḥīmi

*Wir fanden ihn standhaft. Ein
vortrefflicher Diener: stets wandte
er sich (zu Gott).*

Koran Sad 38;44

Aus der Lebensgeschichte von Eyüp (s) ziehen wir Lehren für unser eigenes Leben, damit wir in schwierigen und guten Lebenssituationen eine gute Haltung aufrechterhalten können.

Der Gesandte Gottes Eyüp (s) stammt aus der Generation von Iys, dem Bruder von Yakup (s). Sein Großvater war Ishag (s). Eyüp (s) lebte in der Nähe von Damaskus. Er hat die Schwachen, Armen und Waisen immer geschützt und ihnen geholfen. An seiner Tafel war stets Platz für Arme und Reisende. Eines Tages erkrankte er schwer, und seine Krankheit verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Er wusste dass, was seinem Körper, seinem Eigentum und seinen Kindern widerfuhr, eine schwierige Phase seines Lebens war. Die Bewohner der Stadt sprachen nicht mehr mit Eyüp (s) und seiner Ehefrau Rahime, damit seine Krankheit nicht weitere Leute anstecke. In ihrer Furcht vertrieben sie Eyüp (s) und Rahime aus der Stadt.

Die beiden fanden in der Nähe eine Ortschaft, wo Rahime eine kleine Hütte baute. Dort wohnten sie. Rahime spann Wolle und verkaufte sie den Frauen der Stadt, um ihre Lebensgrundlage zu sichern. Während seiner Krankheit verkündete

+ Im Namen des Vater und des
Sohnes und des Heiligen Geistes

„Ich bin der Herr, Dein Arzt“

2. Mose 15,26

Krankheit gehört zum menschlichen Leben dazu: Von den ersten Kinderkrankheiten, aus denen Kinder meist ein bisschen größer hervorgehen, der jährlichen Erkältung, bis hin zu chronischen Erkrankungen oder Krankheiten, die zum Tode führen: Wir alle haben unsere Erfahrungen damit.

Dazu gehört auch die Erfahrung, dass wir nicht alles in unserem Leben kontrollieren können, unser Leben immer fragil und verletzlich ist. Wie oft halten wir Gesundheit für selbstverständlich, anstatt dankbar für dieses Geschenk zu sein.

In der heutigen Zeit sind viele, wenn auch nicht alle Krankheiten, wie wir gerade erleben müssen, behandelbar. In biblischen Zeiten war Krankheit eine noch viel größere Bedrohung, sowohl des Einzelnen, als auch der Gemeinschaft.

Für die Menschen damals war es Gott, von dem alle Rettung erwartet wurde und er sagt sie den Menschen auch zu.

Und auch heute erleben wir, dass uns eine schwere Krankheit nach den Fundamenten des eigenen Lebens und Glaubens fragen lässt:

Was oder wer trägt und tröstet mich,
woher nehme ich meine Hoffnung?

Der Umgang mit Krankheit hat in der Bibel sehr unterschiedliche Aspekte: In einer Gesellschaft, in der das

Eyüp (s) weiter Gottesbotschaften an diejenigen, die dort vorbeigingen.

Eines Tages sagte Rahime zu ihrem Ehemann Eyüp (s): „Du bist ein Gesandter Gottes! Du könntest Allah um Gesundheit und Genesung bitten, damit Allah dich von dieser Krankheit heilt!“ Da fragte Eyüp (s) seine Frau: „Wie lange haben wir in Güte und Gesundheit gelebt?“ Sie

erwiderte: „Es waren achtzig Jahre.“ Darauf sagte Eyüp (s): „O Rahime! Ich schäme mich, mich bei Allah, dem Allmächtigen, zu beschweren, wenn die Zeit der Sorge und des Ärgers weniger ist, als die der Gesundheit und des Wohlbefindens. Wenn Allah, der Allmächtige, uns mit vielerlei Gaben beschenkt und segnet, sind wir glücklich. Warum sollten wir nicht geduldig in unseren Sorgen sein, die auch von Allah kommen?“

Diese starke Hingabe und Geduld Eyüps (s) wurde in Koranversen und in der folgenden Überlieferung gelobt: *Eyüp (s) war der Toleranteste und Geduldigste unter den Menschen, er war der Stärkste bei der Überwältigung seines eigenen Zornes.*

Diese starke Hingabe und Geduld Eyüps (s) wurde in Koranversen und in der folgenden Überlieferung gelobt:

Eyüp (s) war der Toleranteste und Geduldigste unter den Menschen, er war der Stärkste bei der Überwältigung seines eigenen Zornes.

İbn-i Ebî Şeybe, Musannef, III, 201

Eyüp (s) lebte gottgefällig. Er suchte keinen Schuldigen für seine Probleme und gab sein Vertrauen in Allah nicht auf.

Es gibt in den Korankommentaren verschiedene Interpretationen seines Verhaltens:

Der Erzengel Gabriel (as) besuchte Eyüp (s) während dieser krank im Bett lag, und sagte zu ihm: „Es gibt

tägliche Überleben immer in Gefahr stand, waren Krankheit und Behinderung ein großes Lebensrisiko. Der konsequente Ausschluss von Menschen mit Aussatz aus der Gemeinschaft, der uns heute grausam erscheint, entsprach dem notwendigen Schutz vor Ansteckung in einer Zeit, in der es keine anderen Mittel gab, alle zu schützen.

Die Schriften des Alten Testaments kennen eine Denkfigur, die oft als Tun-Ergehen-Zusammenhang bezeichnet wird: Mein Handeln hat Folgen, oft nicht nur für mich, sondern auch für meine Kinder und Kindeskinde.

Heißt das umgekehrt, dass Krankheit die Strafe ist für eine Sünde oder Ausdruck von Schuld?

Dieser missverstandenen Verbindung von Krankheit und Schuld hat die Bibel mit der großartigen Dichtung des Hiobbuches eine Absage erteilt:

Jeder Versuch, die Schuld für eine Erkrankung beim Kranken selbst zu suchen oder als Strafe zu deuten, wie es zum Beispiel die Freunde Hiobs tun, wird von Gott zurückgewiesen. Mit seiner Rede an Hiob am Ende des Buches entzieht Gott sich aber auch jedem Versuch, einen Grund oder eine Ursache für Hiobs Schicksal preiszugeben.

Im Neuen Testament zeigt Jesus durch sein Zugehen auf Menschen, die aufgrund einer Krankheit aus der Gemeinschaft ausgeschlossen sind, dass der Einzelne nicht mit seiner Krankheit identifiziert werden darf: Wenn Jesus Menschen heilt, holt er sie zurück in die Gemeinschaft,

viele Situationen und reichhaltige Prüfungen von Allah im Leben seiner Geschöpfe. Du kannst nicht alles aushalten, so erbitte von Allah Güte und Genesung.“

In einer weiteren Überlieferung kam eine Person in den Gebetssaal des Propheten Muhammad (s) und stellte einige Fragen über Eyüp (s). Unser geliebter Prophet (s) weinte und sagte folgendes:
„Ich schwöre bei Allah, dass Eyüp sich nicht wegen seiner Leiden beschwerte. Jedoch hat er sieben Jahre, sieben Monate, sieben Tage und sieben Nächte gelitten. Er wollte stehend beten, konnte sich nicht aufrechterhalten und fiel. Als er seine rechtschaffenen Dienste nicht genügend erfüllen konnte, sagte er: „Diese Krankheit traf mich sehr stark.“

Der Prophet Eyüp (s) hat nicht gejamert. Er hat sich wegen seines Leids an Allah gewandt und Allah um seine Heilung gebeten, wie im Koran anlässlich des Gebetes von Yakup (s).
Er sagte: Ich klage meinen unerträglichen Kummer und meine Trauer nur Allah (allein), und ich weiß von Allah her, was ihr nicht wisst.

Koran Yusuf 12;86

Als Eyüp (s) seine Aufgabe als Prophet nicht mehr erfüllen konnte, wandte er sich dem barmherzigen Schöpfer, Allah, zu, öffnete seine Hände und sagte:
Und (gedenke) Eyüp, da er zu seinem Herrn rief: «Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen.» Da

befähigt sie, ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen. Doch auch wenn er Einzelne heilt, macht er nicht alle Menschen gesund.

Hier ist es wichtig, zwischen Heilung und Heil zu unterscheiden, denn es wird deutlich: Die Beziehung zu Gott ist durch eine Krankheit nicht gestört: Zuspruch und Trost kommen auch und gerade dem zu, der mit einer Krankheit lebt. Vielmehr ist dieser Mensch in besonderem Maße seinen Mitmenschen anbefohlen, Jesus selbst identifiziert sich mit den Kranken, wenn er in Mt 25 sagt:

Ich war krank, und ihr habt mich besucht.

Kranke zu besuchen, das ist für Menschen christlichen und muslimischen Glaubens wichtig. In der gegenwärtigen Pandemie erleben wir besonders schmerzhaft, dass dies nicht geht.

Wir sehen mit Schrecken Bilder von Menschen, die komplett isoliert sind oder sogar in völliger Einsamkeit sterben müssen. Worte aus den Klagepsalmen fallen mir dazu ein:

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne... Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Psalm 22

erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu, als Barmherzigkeit von Uns und als Ermahnung für die Verehrenden.

Koran Enbiya 21; 83-84

Er war geduldig, schöpfte aus seinem Glauben Hoffnung und fand einen starken Halt. Er wandte sich in großer Hingabe und Begeisterung an den Schöpfer und betete für seine Genesung. Er glaubte fest dran, dass was seiner Familie, seinem Eigentum und seinem Körper widerfuhr, vom barmherzigen Gott kam. Mit Gotteshilfe und der starken Unterstützung seiner Ehefrau überstand er die Zeit der Krankheit.

Eyüp (s) beklagte sich nicht über seine Müdigkeit und Krankheit.

Geduldig lobpreiste er weiterhin seinen Schöpfer, Allah. Allah, der Barmherzige und Allmächtige, begegnete Eyüp (s) mit Seinem ewigen Segen, erhörte seine Gebete und ehrte ihn mit der Genesung.

Und die standhaft bleiben im Verlangen nach dem Wohlgefallen ihres Herrn und das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen gegeben haben, im Verborgenen und öffentlich spenden und das Böse durch das Gute abwehren - diese sind es, denen der Lohn der Wohnstatt wird.

Koran Rad, 13;22

In einer Überlieferung von Abu Huraira, sagte der Prophet (s): *Allah hat keine Krankheit herabkommen lassen, ohne dass Er für sie zugleich ein Heilmittel herabkommen ließ.* Sahih al-Buchari, Kap. 69/Hadithnr. 5678

Die Bibel findet ergreifende Bilder für die Verzweiflung eines Menschen, der ohnmächtig seinem Leiden ausgeliefert ist.

Doch in dem gleichen Psalm finden sich ebenso starke Worte, wenn es um die große Hoffnung in Gott geht, der keinen seiner Menschen preisgibt, der zu ihm hält, selbst über den Tod hinaus.

Gebet

Gott, stärke den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft

Du, unser Gott, was wir bisher weit weg von uns glaubten hat uns erreicht:

ein Virus, das so bedrohlich ist, dass es die gewohnte Ordnung im Land durcheinanderbringt und unser Leben spürbar einschränkt.

Viele von uns haben Angst vor dem, was noch werden kann.

Viele wissen nicht, wie sie schaffen sollen, was nun verlangt ist.

Viele bangen um ihre wirtschaftliche Existenz.

Gott, alles ist so ungewohnt, und wir können nicht einmal mehr zusammenkommen, um uns im Gottesdienst stärken zu lassen.

Wir denken an die Infizierten, die in Quarantäne warten, was auf sie zukommt:

Unser geliebter Prophet (s) sagte auch:
*Ihr könnt nicht wahrhaftige Gläubige
sein, solange ihr euren Geschwistern
nicht das wünscht, was ihr euch selbst
wünscht.*

Buhari, Iman,17.

Wir sind alle Geschöpfe Allahs. Allah
hat uns mit Würde ausgestattet. Der
Islam gilt als eine Religion der Liebe,
welche sich der Menschen erbarmt.
Der Mensch im Islam ist mit seiner
Würde wertvoll – sowohl in seiner Ge-
sundheit als auch in seiner Krankheit.
Zu unserem Leben gehört es nun, dass
wir in Not geraten, krank werden und
Hilfe und Unterstützung brauchen.
Unsere Werte schreiben uns vor, den
Kranken und den Älteren zu helfen.
Wir sind verpflichtet, die Krankheit
mit Geduld anzunehmen, uns um die
Genesung zu bemühen und von Allah
die Heilung zu erbitten.

Der Gesandte Allahs hat die Kranken
besucht und sagte: *Besucht Kranke.
Wer einen Kranken besucht, begibt
sich in die Barmherzigkeit Allahs.
Ersuche das Bittgebet eines Kranken,
wenn du ihn besuchst. Schließlich sind
seine Bittgebete ebenso wie Bittgebete
von Engeln.*

4 at-Targhib (Übersetzung), 6/456

*

Oh Allah,
befreie die Menschheit vor sichtbaren
und unsichtbaren Plagen, wie Krank-
heiten, Unfällen, Erdbeben, Kata-
strophen, Fluten, Feuer und Kriegen.

*Lass sie den Beistand erhalten, den
sie brauchen.*

*Wir bitten dich für die Erkrankten,
die um ihr Leben kämpfen müssen:*

*Halte deine Hand schützend über sie
und bewahre denen, die sie
behandeln und die sie pflegen
ihre Kraft und Menschlichkeit.*

*Wie gut, dass so Viele ihr Wissen
einsetzen,
um das Virus zu bekämpfen:*

*Lass ihre Erkenntnisse allen
Menschen zugutekommen,
und gib denen, die jetzt entscheiden
müssen, wie es weitergeht,
Weisheit, Mut und einen Blick für
die, deren Leben sich dadurch
ändert.*

*Gott, stärke den Zusammenhalt in
unserer Gesellschaft,
weite unseren Blick für die, die uns
gerade jetzt brauchen,
und lass uns über die Sorge um das
eigene Leben nicht die vergessen,
die schlimmer dran sind, die keine
Hilfe erfahren,
die an den Grenzen Europas um ihr
Überleben kämpfen.*

*Bring uns in dieser Krise zur Einsicht
für das, was im Leben wirklich zählt,
und weck in uns Kräfte zum Guten.*

Sylvia Bukowski

O Barmherziger,
heile uns und die Menschen von
Krankheiten, schütze die Schwachen
und Kranken, gib uns Kraft, diese
schwierige Zeit zu überwinden.

Unser Herr,
wir ersuchen unsere Bittgebete mit
den Kranken, den Schwachen, den
Armen und den Hilfesuchenden.

Wir bitten Dich,
O Erhabener Allah,
darum, dass Du all unsere erkrankten
Geschwister schnell heilst, denn Du
bist Der, Der wirklich heilt.

Al Fatiha ***Vaterunser***

Sure 1

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen.
(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn
der Welten,
dem Allerbarmer, dem
Barmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Gerichts
Dir allein dienen wir, und zu Dir
allein flehen wir um Hilfe.
Leite uns den geraden Weg,
den Weg derjenigen, denen Du Gunst
erwiesen hast, nicht derjenigen, die
(Deinen) Zorn erregt haben, und
nicht der Irregehenden!*

Amin!

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Dieses multireligiöse Gebet wurde von Mitgliedern der Christlich-Islamischen Gesellschaft verfaßt.

Es steht zum Download bereit unter www.christenundmuslime.de

Das nächste multireligiöse Gebet ist für den **2. Mai 2020, 18:00 Uhr** geplant.

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

Alte Wipperfürther Straße 53

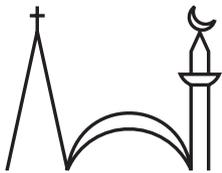
51065 Köln (Buchheim)

Tel.: 0221 1683 4624

info@chrislages.de

www.christenundmuslime.de

www.chrislages.de



**CHRISTLICH
ISLAMISCHE
GESELLSCHAFT**